



Werner Dippon wird von Gotthilf Fischer nach Pele, Franz Beckenbauer und Walter Scheel zum Ehrenmitglied der Fischer-Chöre ernannt. Foto: Filitz

Vaihingen (ef). Mit einem Benefiz-, Jubiläums- und Abschiedskonzert in der voll besetzten Vaihinger Stadtkirche legte der Dirigent der Chöre des Liederkranz Enzweihingen, Werner Dippon, den Taktstock aus der Hand. Von der Stadt Vaihingen bekam er die Bürgermedaille verliehen. Es war ein Abend mit vielen konzertanten Höhepunkten, getragen von Emotionen der Sänger und der Zuhörer und nicht zuletzt von Werner Dippon selbst – ein würdiger Abschied nach 40-jähriger Tätigkeit als Chorleiter in Enzweihingen. Dippon ist den Lesern der Vaihinger Kreiszeitung kein Unbekannter mehr. In einem großen Interview berichtete unsere Zeitung bereits über das „Leben für die Chormusik“, seine Vita, seine musikalischen Erfolge auf vielen Ebenen. Für seinen scheidenden Dirigenten gab der Liederkranz vor dem Konzert einen Empfang im evangelischen Gemeindehaus für geladene Gäste aus Kommunalpolitik, Wirtschaft und Kirche, aus dem Gönner- und Freundeskreis des LKE. Der erste Vorsitzende Rolf-Jürgen Dahl ließ in seiner Laudatio 40 Jahre Dirigentenleben mit vielen wunderbaren Erinnerungen Revue passieren. Oberbürgermeister Gerd Maisch verlieh dem Vielgelobten die Bürgermedaille der Stadt Vaihingen. „Nicht nur 40 Jahre Vereinstätigkeit sind eine Ehrung wert, auch den Namen Vaihingen hat Dippon mit seinen Konzerten in die ganze Welt getragen“, sagte der OB im Gespräch mit unserer Zeitung. Auf Beschluss des Gemeinderates wird die Bürgermedaille an Persönlichkeiten verliehen, die mit ihrer Leistung, zum Beispiel auf kulturellem Gebiet, in besonderer und hervorragender Weise der Stadt Vaihingen an der Enz und ihrer Bürgerschaft gedient haben, ist in den Richtlinien über die Verleihung zu nachzulesen. Werner Dippon ist der sechste Träger dieser Auszeichnung. 15 Auslandsreisen in 14 Länder aller fünf Kontinente sind die stolze Bilanz der Choristen und ihres Dirigenten. Und noch eine Ehrung wurde Dippon an diesem Tag zuteil: Gotthilf Fischer ernennte ihn zum Ehrenmitglied der Fischer-Chöre. Zum letzten Mal dirigierte Dippon alle vier Formationen des Liederkranz: den Frauen- und Gemischten Chor, den Chor RockPop 2001 und den Männer-Projektchor in einem so großen Konzert. Weitere Mitwirkende: Tanja Pöhler (Sopran), Ines Amanovic (Alt), Harry Böppe (Bariton), der amtierende Gau-Verbandschormeister Jürgen Huttenlocher am Klavier und die Kammerinfonie Fred Schuster. „Es wird kein Kirchenkonzert, wenn ich auch zu dieser Kirche eine besondere Beziehung habe“, sagte Dippon, der auch sämtliche Stücke in sehr persönlicher Weise moderierte. „Heitere und besinnliche Stücke, vom einfachen Lied bis zu Händels Halleluja werden sich abwechseln. Es soll auch an die Seele der Zuhörer gehen“ war sein Wunsch für diesen Abend. Interpretationen von Werken der Klassik von Mozart und Brahms, von Gotthilf Fischer, der persönlich anwesend war und den Dirigentenstab für einige Takte übernahm, Lieder von Silcher, Spirituals von Maierhofer und eigene Kompositionen hinterließen einen nachhaltigen Eindruck und berührten die Zuhörer sehr. Der Frauenchor eröffnete das Konzert mit Mozarts „Abendruhe“. „Verklungen ist des Tages Treiben“, lautet die erste Zeile. Symbolisch könnte es auch heißen: „Verklungen ist des Dirigenten Treiben“ begann der Moderator und hatte die Lacher auf seiner Seite. Es war Galgenhumor – Abschiedsschmerz schimmerte fast durch alle Noten und der Dirigent sah sich genötigt, des Öfteren sein, den Sängern aus den Übungsstunden vertrautes Schild „Lächeln“ hochzuhalten. Ein „Ave Maria“ von Karriki und das bekannte „Amazing grace“, beide arrangiert von Dippon, folgten. „Den Ensemblesound habe ich bereits daheim eingespielt“ erklärte er. Diese Art der Chorbegleitung war eine der vielen Neuerungen, mit denen er im Laufe seiner Dirigententätigkeit die Chormusik geprägt hat. Die beiden Solistinnen erfreuten mit ihren weittragenden klaren Stimmen und mehreren gefühlvollen Interpretationen. „Es sind die einfachen schlichten Lieder, die ans Herz gehen. Schade, dass sie nur so wenige Verse haben“, kündigte er Brahms „Guten Abend, gute Nacht“, im Arrangement von Dippon für dreistimmigen Frauenchor. Raum füllend traten die über 100 Sänger des Männerchors auf, der zugleich der Projektchor des Chorverbandes Enz ist und auch weiterhin von Dippon geführt werden wird. „Frisch gesungen“ von Silcher, mit dem „alles wird wieder gut“, trugen sie überzeugend vor. „Mit den ‚Heimatglocken‘ verbindet mich die persönliche Erinnerung aus den Erzählungen meiner Großmutter, dass die Kriegsheimkehrer auf dem Bahnhof mit diesem Lied empfangen wurden“, so einer der Rückblicke des Dirigenten. Für diesen, seinen letzten Abend hatte Dippon nur Chorsätze ausgewählt, die für ihn auf vielerlei Weise eine besondere Bedeutung haben, die ihn berührten und oftmals lange beschäftigt haben. Sehr offen sprach er über seine Empfindungen zur Musik, zu den Menschen, die seinen Weg begleitet haben. Seine Worte erreichten die Zuhörer, deren Gesichter tiefe Ergriffenheit zeigten. Lieder wie „Still ruht der See“, „Heimat deine Sterne“ und „Frieden“ von Gotthilf Fischer, der selbst anwesend war, untermalten die Stimmung. RockPop 2001, der „junge moderne“ Chor des LKE erfreute mit Spirituals von Maierhofer, in „O happy Day“ in der Bearbeitung von Dippon war Bariton Harry Böppe mit Gesang und Gitarre zu hören. Eher der Klassik zugewandt trat der Gemischte Chor auf und setzte Höhepunkte mit Mozarts „Ave Verum“, dem „Dank sei dir“ und „Halleluja“ aus dem Messias von Händel. Den Taktstock übergab Dippon seinem Freund Gotthilf Fischer, der seine Komposition „Gnade“ und „Du großer Gott“ ein Stück weit dirigierte. Eigens für diesen Tag hatte Werner Dippon ein Lied komponiert, in dem er seinem Schöpfer dankt, für das Leben, das er bisher so leben durfte: „Lieber Gott ich danke dir“. Am Ende nur noch sparsame Bewegungen der Hände, die Arme blieben gesenkt, er setzte sich still neben seine Frau – bewegende Momente der Stille – dann stehende Ovationen und Tränen in vielen Gesichtern.